

Marktgemeinde

Wiener Neudorf

total interessant



www.wiener-neudorf.gv.at

BLACKOUT

Ratgeber
für den Strom- und
Infrastrukturausfall der
Marktgemeinde Wiener Neudorf

Version 1.0 – März 2024

Inhalt

Einleitung	4
Definitionsfrage - Stromausfall, Großstörung oder Blackout?	5
Wie kommt es zu einem Blackout?	6
Welche Bereiche sind von einem Blackout betroffen?	6
Wie erkenne ich ein Blackout?	7
Wie erfolgt die Warnung oder Alarmierung der Bevölkerung im Krisenfall?	7
Woher erhalte ich konkretere Informationen?	8
Wie erfolgen Informationen der Marktgemeinde Wiener Neudorf während eines Blackouts?	8
Absetzen eines Notrufes (nach Ausfall der Telefonie)	10
Leuchtturm im Freizeitzentrum	10
Energieversorgung in Wiener Neudorf	11
Strom und Gas	11
Fernwärme	11
Treibstoff	11
Ortsplan mit eingezeichneten Notrufstellen und Infopoints	12
Trinkwasserversorgung in Wiener Neudorf	14
Abwasser-Entsorgung in Wiener Neudorf	14
Müllentsorgung in Wiener Neudorf	15
Aufzugsanlagen	15
Krisensicherer Haushalt	16
Absprachen in der Familie	16
Bevorratung	17
Technische Hilfsmittel	18
Empfangseinrichtungen	18
Haus- oder Zivilschutzapotheke	19
Bargeld	19
Hygieneartikel	19
Alternative Heizmöglichkeit	19
Konzept des österreichischen Lebensmittelhandels	20
Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen	21
Maßnahmen für den Neustart	22
Weitere Informationen und Tipps	23

Liebe Wiener Neudorferin! Lieber Wiener Neudorfer!

Vor Ihnen liegt ein Ratgeber, den wir hoffentlich nie benötigen werde, der aber im Falle eines längeren Strom- und Infrastrukturausfalles griffbereit sein sollte – ein Ereignis, das durch die Medien als „Blackout“ bekannt ist.

In diesem Ratgeber haben wir für Sie zusammengefasst, was unter den Begriffen Strommangellage bis hin zum Blackout zu verstehen ist, warum solche Ereignisse auftreten können und wie Sie sie erkennen können. Die enthaltenen Tipps und Denkanstöße dienen nicht nur der Vorbereitung auf einen solchen Notfall, sondern können auch in zahlreichen anderen Krisensituationen hilfreich sein.

Des Weiteren erfahren Sie auf den folgenden Seiten, wie und wo Sie seitens der Gemeinde Wiener Neudorf Informationen erhalten und wie Sie Ihren Haushalt am besten für ein solches Ereignis vorbereiten können. Dies soll sicherstellen, dass mögliche Schäden minimiert werden, falls doch einmal etwas Unvorhergesehenes geschieht.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Lukas Derkits von der Stabsstelle für Brand- und Katastrophenschutz der Marktgemeinde Wiener Neudorf, der verschiedene Quellen und Informationen für diesen Ratgeber zusammengetragen hat.



Herbert Janschka e.h.
Bürgermeister



Werner Heindl e.h.
Sicherheitsreferent

Einleitung



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Wiener Neudorf,

grundsätzlich gilt das österreichische Stromnetz als äußerst sicher und zuverlässig, wie auch Alfons Haber, Vorstand der Energieregulierungsbehörde E-Control, bestätigt: „Österreich hat durchschnittlich nur etwa 25 Minuten Stromausfall pro Jahr. Das ist europaweit und weltweit ein absoluter Spitzenwert und verleiht uns einen gewissen Standortvorteil“, erklärte Haber in einem Interview zur Energiewende im Sommer 2023.

Dennoch, wenn es zu einem längeren Ausfall von Strom- und Infrastruktur kommt, stehen wir vor erheblichen Herausforderungen in unserem täglichen Leben. Im Vergleich zu Naturkatastrophen, bei denen wir normalerweise auf Hilfe von unseren Blaulichtorganisationen, dem Bundesheer und von nicht betroffenen Bundesländern zählen können, birgt ein großflächiger Ausfall unserer Strom- und Infrastrukturnetze besondere Herausforderungen, da wir alle gleichermaßen betroffen sein werden.

In dieser Situation werden nur diejenigen Dinge funktionieren, die bereits im Voraus geplant und vorbereitet wurden. Daher liegt der Schlüssel zum erfolgreichen Umgang mit einer solchen Krise in einer gut vorbereiteten Bevölkerung, die durch vorhandene Ausrüstung und Notfallpläne auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene unterstützt wird.

Das Ziel dieses Ratgebers besteht darin, Sie sowohl gedanklich auf einen möglichen Ausfall von Strom- und Infrastruktur vorzubereiten als auch konkrete Maßnahmen für Ihren Haushalt abzuleiten.

Lukas Derkits,
Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz
der Marktgemeinde Wiener Neudorf

Definitionsfrage – Stromausfall, Großstörung oder Blackout?

Ein **Stromausfall** tritt auf, wenn die Stromversorgung zeitweise und regional beeinträchtigt ist. Dies kann einzelne Straßenzüge, Stadtteile oder sogar mehrere Gemeinden betreffen. Die Dauer eines Stromausfalls kann von wenigen Minuten bis zu mehreren Stunden reichen. Laut dem zuständigen Energieversorgungsunternehmen für Wiener Neudorf, den Wiener Netzen, können die meisten Unterbrechungen in der örtlichen Stromversorgung innerhalb von 90 Minuten behoben werden.

Im Vergleich zu einem Stromausfall, der oft durch Ereignisse wie umgestürzte Bäume, Bauarbeiten oder Blitzschläge verursacht wird, stellt eine **Großstörung** ein komplexeres Problem dar. In solchen Fällen fehlt es Teilen des Übertragungsnetzes oder des gesamten Verteilernetzes an Spannung. Die Wiederherstellung dauert hier länger, da Elektrizität erst von anderen Netzen herangeführt werden muss.

Von einem **Blackout** spricht man laut Definition der österreichischen Akademie der Wissenschaften erst dann, wenn es zu einem unerwarteten und nicht vorhersehbaren totalen Zusammenbruch des überregionalen Stromversorgungsnetzes kommt, der länger als 12 Stunden andauert. Ein Blackout ist ein HILP-Ereignis (High-Impact Low-Probability), was bedeutet, dass es zwar erhebliches Schadenspotenzial hat, aber sehr unwahrscheinlich ist. Experten gehen in Österreich im Falle eines Blackouts von einer Dauer von bis zu 30 Stunden aus. Diese Annahmen basieren auf Übungen und Simulationen. Es bleibt jedoch ungewiss, ob der tatsächliche Wiederaufbau des Netzes in dieser Zeitspanne gelingen wird, da es in Österreich bisher noch keinen solchen Fall gab.

Neben dem Stromausfall müssen Sie bei einem Blackout auch mit dem Ausfall anderer Infrastruktureinrichtungen und einer möglichen Versorgungsunterbrechung rechnen. Daher empfehlen die Experten des Zivilschutzverbandes, Vorräte für bis zu 14 Tage zu lagern, um auch während der Wiederherstellungsphase gut versorgt zu sein. In allen drei genannten Fällen (Stromausfall, Großstörung und Blackout) ist die Marktgemeinde Wiener Neudorf, ebenso wie Sie, auf Informationen der Netzbetreiber angewiesen. Daher können Angaben zur Dauer und zum Ausmaß der Störung nur von den Energieversorgern und nicht von der Marktgemeinde Wiener Neudorf selbst gemacht werden.

Aktuelle Informationen zu Störungen im Versorgungsgebiet der Wiener Netze finden Sie jederzeit auf www.wienernetze.at.



Wie kommt es zu einem Blackout?

Wie bereits in der Begriffsdefinition erklärt handelt es sich bei einem Blackout um ein unerwartetes und unvorhersehbares Ereignis. Aber wie genau kann es zu diesem seltenen Katastrophenereignis kommen?

Ein Blackout entsteht, wenn das Stromnetz aus dem Gleichgewicht gerät. Unser Strom fließt mit einer Frequenz von 50 Hertz durch die Leitungen. Dazu muss im gesamten Stromnetz genauso viel Strom eingespeist werden, wie entnommen wird. Wird mehr Strom aus dem Netz entnommen als produziert, greifen Sicherheitsmechanismen, die das Netz stabilisieren. Kommt es aber zu weiteren unerwarteten, starken Schwankungen droht der Zusammenbruch des europaweiten Stromnetzes.

Ein jüngeres Beispiel für eine solche Gefahr ereignete sich am 8. Januar 2021. Die Überlastung eines Teils einer Anlage in einem kroatischen Umspannwerk führte innerhalb von Sekunden zu einer Kettenreaktion, die den Ausfall von 14 Leitungen und anderen Netzkomponenten in Südosteuropa zur Folge hatte. Diese Störung löste daraufhin eine Frequenzstörung in ganz Europa aus und stellte unmittelbare Gefahr eines Blackouts, auch in Österreich, dar.

Durch standardisierte Schutzmaßnahmen und manuelle Gegenmaßnahmen, wie die Abschaltung großer Verbraucher und zusätzlicher Stromimporte, konnte ein Blackout gerade noch verhindert werden. Laut Medienberichten führte jedoch schon diese geringe Abweichung im österreichischen Stromnetz (+ 600 Millihertz) zu ersten Schäden an empfindlichen IT-Systemen.

Welche Bereiche sind von einem Blackout betroffen?

Wie bereits in der Einleitung kurz erwähnt, wird das größte Problem eines Blackouts die gleichzeitige Betroffenheit aller Bereiche unseres modernen Lebens sein. Neben der noch einfach nachvollziehbaren fehlenden Energie im Privathaushalt, die in den Abend- und Nachtstunden zur Dunkelheit führt, werden auch sämtliche Elektrogeräte im Haus sowie die modernen Heizungen nicht funktionieren.

Ebenso stehen die meisten Gewerbe- und Industrieunternehmen still, was Probleme für die Versorgungssicherheit und Lieferketten mit sich führen wird. Im Verkehr bedeutet ein Blackout nicht nur den Ausfall der Beleuchtung und Ampelanlagen, auch öffentliche Verkehrsmittel wie die Wiener Lokalbahn werden zum Stillstand kommen. Auch unsere Kommunikationssysteme, einschließlich der Mobilfunknetze und Internetverbindungen, werden innerhalb kürzester Zeit gestört sein.

Denken Sie aber auch an den Handel, das Finanzwesen sowie unser Gesundheitssystem, welches auf eine zuverlässige Stromversorgung angewiesen ist. Es ist daher wichtig, Vorsorgemaßnahmen zu treffen, um die Auswirkungen auf den eigenen privaten bzw. familiären Bereich zu minimieren.

Wie erkenne ich ein Blackout?

1. Kein Strom in der gesamten Umgebung, gleichzeitiger Ausfall der öffentlichen Beleuchtung und der Ampelanlagen
2. Handy- und oder Festnetz fallen nach ca. 30 Minuten aus
3. Im ORF-Radio (Ö3) wird in einer Notfallinformation von einem Blackout berichtet

Wie erfolgt die Warnung oder Alarmierung der Bevölkerung im Krisenfall?

Basierend auf bundes- und landesrechtliche Bestimmungen wurde in der 80er Jahren ein österreichweit flächendeckendes, akustisches Warn- und Alarmsystem geschaffen. Die rund 8.200 Sirenen dienen der Warnung der Bevölkerung im Katastrophen- und Krisenfall. Zuständig für die österreichweite Aktivierung der Sirenen ist die Bundeswarnzentrale im Lagezentrum des Bundesministeriums für Inneres, die länderweite Aktivierung erfolgt durch die Landeswarnzentralen.

Für Gefahren jeder Art gibt es folgenden Signale:

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.



ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.



Woher erhalte ich konkretere Informationen?

Im Falle einer Warnung mittels Sirene wird empfohlen den Radiosender Ö3 (Batterie-, Kurbel- oder Autoradio) einzuschalten, um weitere Informationen zu erhalten.

Wie erfolgen Informationen der Marktgemeinde Wiener Neudorf während eines Blackouts?

Im Falle eines anhaltenden Stromausfalles nutzt die Marktgemeinde Wiener Neudorf die vorhandenen Litfaßsäulen um aktuelle Informationen an die Ortsbewohnerinnen zu verteilen. Nutzen Sie ihren nächsten Spaziergang um einen dieser Infopoints zu finden:

- **Am Anningerpark** (derzeit in Planung) *
- **Anningerstraße/Schillerstraße**
- **Bahnstraße/B17**
- **Europaplatz**
- **Gartengasse/Kirche**
- **Laxenburgerstraße**
- **Mühlfeldgasse**
- **Mühlgasse Spielplatz**
- **Parkstraße**
- **Reisenbauer Ring**
- **Schlossmühlgasse**

Mindestens alle 12 Stunden sollen die Bürgerinnen und Bürger im Katastrophenfall über diese einfache Möglichkeit per Plakat informiert werden.

Aktuelle und kurze Informationen können aber auch per Lautsprecherdurchsage kommuniziert werden. Aktuell verfügt unsere Freiwillige Feuerwehr Wiener Neudorf über fünf Fahrzeuge, die kurze Textnachrichten via Lautsprecher abspielen können um die Bevölkerung rasch zu informieren oder vor drohenden Gefahren zu warnen!

* Bis zur Installation einer Litfaßsäule werden Informationen/Plakate im Eingangsbereich des Kindergartens „Am Anningerpark“ ausgehängt.

Wichtige Mitteilung der Marktgemeinde Wiener Neudorf

am ___ . ___ . 20__ um ___:___

Was ist passiert?

Aufgrund einer/eines Störung/Gebrechens/Baustelle kommt es aktuell zu einem flächendeckenden Stromausfall im Wiener Neudorfer Gemeindegebiet.

Wie lange dauert der Stromausfall noch?

Diesbezüglich ist die Gemeinde auf die allgemein zugänglichen Informationen der Netzbetreiber angewiesen. Die Dauer ist derzeit nicht absehbar. Die Störung wird laut Radioinformationen noch mehrere Stunden / Tage dauern.

Was wird getan?

Aktuell sind alle verfügbaren Spezialisten der Energieversorgungsunternehmen bemüht, die Störung zu beheben. Um erneute Stromausfälle beim Hochfahren des Stromnetzes zu verhindern, wird ersucht sensible oder leistungsstarke Elektrogeräte abzustecken.

Wie kann ich einen Notfall melden?

Notrufe können nach Ausfall der Notrufnummern (122 – 133 – 144) an folgenden Punkten im Gemeindegebiet abgesetzt werden:

- **Gemeindeamt – Europaplatz 2**
- **Franz-Fürst-Freizeitzentrum – Eumigweg 1-3**
- **Feuerwehrhaus – Ricoweg 34**

Was kann ich selber machen, wie kann ich anderen helfen?

Bedenken Sie die Einschränkungen ohne Strom für sich und Ihre Familie. Bereiten Sie sich rechtzeitig auf die Nachtstunden (Dunkelheit) vor. Halten Sie stets eine Taschenlampe bereit. Stellen Sie Kontakt mit der Nachbarschaft her, wenn Sie oder Menschen in Ihrer Umgebung Hilfe benötigen. Für die Bevölkerung ist der „Leuchtturm“ im Franz-Fürst-Freizeitzentrum geöffnet.

Wann und wo bekomme ich neue Informationen?

Aktuelle Informationen erhalten Sie im Radio Ö3. Ein Empfang ist mittels Auto-, Batterie oder Kurbelradio möglich. Die Marktgemeinde Wiener Neudorf ist bemüht, neue Informationen in regelmäßigen Abständen an den vorhandenen Litfaßsäulen zur Verfügung zu stellen.

Weitere Verhaltenstipps während des Stromausfalls:

- Verwenden Sie keinen Holz- oder Gasgrill in geschlossenen Räumen – Erstickungsgefahr!
- Denken Sie an die erhöhte Brandgefahr durch offenes Feuer (Kerzen).
- Ihr Kühlschrank bzw. ihre Tiefkühltruhe halten im ungeöffnetem Zustand ihre Ware noch mehrere Stunden frisch bzw. tiefgekühlt. Angetaute Lebensmittel sind zu verbrauchen.
- Vermeiden Sie Fahrten mit dem Auto – sparen Sie Sprit.
- Meiden Sie Spaziergänge in der Dunkelheit (Sturzgefahr durch fehlende Straßenbeleuchtung)
- Die Wasserversorgung sollte für die nächsten Stunden sichergestellt sein. Unterstützen Sie uns und sparen Sie Wasser. Verzichten Sie auf das Gießen des Gartens oder das Füllen von Badewannen und Pools.
- Das Abwasser/Kanalnetz läuft im Notbetrieb. Es kann aber zum Ausfall hausinterner Hebewerke kommen.

Marktgemeinde Wiener Neudorf, Europaplatz 2, 2351 Wiener Neudorf, www.wiener-neudorf.gv.at, 02236/ 62 501

Rasch können die vorgedruckten Infoplateau an den Infopoints/Notrufstellen und beim Leuchtturm im Freizeitzentrum ausgehängt werden, um die Bevölkerung über die aktuelle Lage zu informieren.

Absetzen eines Notrufes (nach Ausfall der Telefonie)

Wie bereits im Abschnitt „Wie erkenne ich ein Blackout?“ beschrieben, wird das Mobilfunk- und Festnetz nach kurzer Zeit, etwa 30 Minuten, außer Betrieb sein. Auch das Absetzen von Notrufen über Mobiltelefone oder Festnetz wird in dieser Situation nicht mehr möglich sein.

Notrufe können nach Ausfall der bekannten Notrufnummern (122 – 133 – 144) an folgenden Punkten im Gemeindegebiet abgesetzt werden:

- **Gemeindeamt Wiener Neudorf – Europaplatz 2**
- **Leuchtturm im Franz-Fürst-Freizeitzentrum – Eumigweg 1-3**
- **Feuerwehrhaus Wiener Neudorf – Ricoweg 34**

Die genannten Gebäude sind via gemeindeinternem Funknetz verbunden und können Hilfskräfte zu Ihnen schicken.

Bitte bedenken Sie aufgrund der stark verzögerten Rettungskette, dass Sie nicht notwendige Arbeiten oder (Freizeit-)Aktivitäten, die ein erhöhtes Risiko bergen, wie beispielsweise das Beschneiden von Gartenhecken oder Reparaturarbeiten auf dem Dach, auf die Zeit nach dem Blackout verschieben sollten.



Achtung: Eine Hausapotheke sollte in keinem krisensicheren Haushalt fehlen. Das Auffrischen Ihres Erste-Hilfe-Wissens bietet zusätzliche Sicherheit. Vergessen Sie nicht, an notwendige Medikamente und Ersatzbatterien für Ihre Blutzucker- oder Blutdruckmessgeräte zu denken.

Leuchtturm im Freizeitzentrum

Aufgrund des relativ kleinen Gemeindegebietes und der bereits vorhandenen Infrastruktur (stationäres Notstromaggregat) wurde der Festsaal im Franz-Fürst-Freizeitzentrum als zentraler Treffpunkt der Bevölkerung in der Katastrophenschutzplanung definiert.

Dieser sogenannte „Leuchtturm“ erfüllt nicht nur die Funktion der Kommunikation der Gemeinde mit der Bevölkerung, sondern dient auch als Treffpunkt, insbesondere zur Selbsthilfe und zum Austausch, während eines landesweiten und länger anhaltenden Stromausfalls. Zusätzlich können im „Leuchtturm“ Notrufe abgesetzt werden, wenn die regulären Notrufnummern nicht mehr funktionieren (siehe Punkt „Absetzen eines Notrufs“).

Achtung: Es ist wichtig zu beachten, dass der „Leuchtturm“ als Ort für einen kurzfristigen Aufenthalt genutzt werden kann. Allerdings ist er nicht als Notschlafstelle oder zentrale Lebensmittelausgabestelle vorgesehen.



Energieversorgung in Wiener Neudorf



Strom und Gas: Das Gemeindegebiet von Wiener Neudorf liegt im Versorgungsgebiet der Wiener Netze, die für die Lieferung von Strom und Gas zuständig sind. Bei einem Ausfall der Stromversorgung wird es fast zeitgleich zu Problemen mit der Gasversorgung kommen, da Steuer- und Regelstationen, aber auch private Heizungsanlagen, auf Strom angewiesen sind.

Fernwärme: Die Versorgung mit Fernwärme erfolgt aus den Fernkraftwerken der EVN Wärme. Auch hier wird es durch den Ausfall der Stromversorgung zu Unterbrechungen in der Versorgung mit Fernwärme kommen (aufgrund fehlender Elektrizität bei Steueranlagen, Pumpen und Wärmeübernahmestellen).

Treibstoff: Der Betrieb öffentlicher Tankstellen wird im Falle eines Stromausfalls nicht möglich sein (aufgrund fehlender Elektrizität für die Pumpen und den Ausfall der Kassa und Bezahlssysteme). Für Privatpersonen ist es daher notwendig, rechtzeitig zu tanken, um im Krisenfall ausreichend Treibstoffvorräte zu haben. Experten des Zivilschutzverbandes raten dazu, jederzeit über einen Tank mit mindestens halber Füllung zu verfügen.

Wenn Sie in Erwägung ziehen, Diesel oder Benzin im Privatbereich zu lagern, beachten Sie die einschlägigen Vorschriften und Gesetze (z. B.: § 33 der Niederösterreichischen Bautechnikverordnung) oder fragen Sie Ihren Rauchfangkehrer nach dem idealen Lagerort und der erlaubten Menge.

Ortsplan mit eingezeichneten Leuchtturm, Notru



SICHERHEIT

Infostellen und Infopoints



SICHERHEIT

Trinkwasserversorgung in Wiener Neudorf

Die Marktgemeinde Wiener Neudorf bezieht ihr Trinkwasser aus dem Transportwasserleitungsnetz der „EVN Wasser“. Dank überregionaler Vernetzungen kann die Trinkwasserversorgung auch nach einem flächendeckenden Stromausfall für bis zu 48 Stunden aufrechterhalten werden. Darüber hinaus stehen laut „EVN“ Wasser Notstromaggregate zur Verfügung, um die Versorgung mit Trinkwasser auch über diesen Zeitraum hinaus aufrechtzuerhalten.

Trotz dieser Versorgungssicherheit ist zu bedenken, dass elektrisch betriebene Drucksteigerungsanlagen in Gebäuden im Falle eines Stromausfalls nicht funktionieren. Aufgrund des geringen oder fehlenden Wasserdrucks kann es daher in höheren Stockwerken zu Problemen kommen.



Tip: Überprüfen Sie die Möglichkeit einer Wasserentnahme im Keller oder Erdgeschoss (z.B. in der Waschküche) oder besprechen Sie in Ihrem nächsten Gespräch mit Ihren Nachbarn in den unteren Stockwerken, wie hierfür eine Lösung gefunden werden kann.

Achtung: Wir bitten darum, das Gießen des Gartens oder das Befüllen von Badewannen und Pools während einer Unterbrechung der Stromversorgung zu unterlassen. Dadurch kann die notwendige Versorgungssicherheit, insbesondere in Bezug auf Löschwasser (Hydranten), gewährleistet werden.

Abwasser-Entsorgung in Wiener Neudorf

Die Abwässer in Wiener Neudorf werden in einem Regenwasserkanal und einem davon getrennten Schmutzwasserkanal gesammelt und transportiert. Die Beförderung des Schmutzwassers zur Kläranlage sind insgesamt zehn Schmutzwasserpumpwerke im gesamten Ortsgebiet erforderlich.

Aktuell verfügen die wichtigsten Pumpwerke bereits über stationäre Notstromaggregate, alle anderen können bei Bedarf mithilfe mobiler Notstromaggregate versorgt werden.

Der Betrieb der Kläranlage Mödling kann ebenfalls für mehrere Tage aufrechterhalten werden. Dies wird durch ein eigenes Notstromaggregat sowie einen separaten Einspeisepunkt für mobile Notstromaggregate des Betreibers (Stadtgemeinde Mödling) ermöglicht. Das Regenwasser fließt aufgrund eines Gefälles und ohne technische Unterstützung in den Mödlingbach ab und ist somit bei einem Stromausfall unabhängig.

Achtung: Klären Sie im Vorfeld, ob Ihr Haus über eine eigene Hebeanlage verfügt. Sollte dies der Fall sein, kann es bei Unterbrechung der Stromversorgung zu Problemen kommen, da die Abwässer aus Ihrem Keller oder Untergeschoss nicht ins öffentliche Kanalnetz gepumpt werden können.

Müllentsorgung in Wiener Neudorf

Die Müllabfuhr im Gemeindegebiet von Wiener Neudorf wird von der Firma Saubermacher durchgeführt. Im Falle eines Stromausfalls verfügt die Firma über Dieselaggregate, welche die Funktionalität ihrer relevanten Arbeitsplätze sicherstellen. Darüber hinaus kann der vorhandene Fuhrpark mittels mechanischer Pumpen weiterhin mit Diesel notversorgt werden.

Je nach Dauer, räumlicher Ausdehnung und Auswirkungen auf die allgemeine Infrastruktur kann es jedoch zu einem eingeschränkten Betrieb oder sogar zum Ausfall der Müllabfuhr kommen. Sollte dies der Fall sein, wird darum gebeten, Abfälle nur in geschlossenen Müllsäcken und an windgeschützten Stellen vor dem Haus abzulegen und diese nicht auf die Fahrbahn zu stellen.

Unser Abfallsammelzentrum (ASZ) bleibt während eines Stromausfalls grundsätzlich geschlossen. Sollte jedoch ein Notbetrieb des ASZ erforderlich werden, werden die Öffnungszeiten durch einen Aushang an den Litfaßsäulen im Ortsgebiet veröffentlicht. (Siehe Punkt „Wie erfolgt die Information der Gemeinde während eines Blackouts“).

Aufzugsanlagen

Bereits in den vergangenen Monaten wurde durch die Zusammenarbeit mit allen bekannten Aufzugsfirmen, den Hausverwaltungen und der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neudorf versucht, eine Vielzahl der im Ortsgebiet befindlichen Aufzugsanlagen zu erfassen. Somit können die uns bekannten 163 Aufzugsanlagen im Falle eines Blackouts kontrolliert und darin befindliche Personen befreit werden. Sollten Sie während eines Stromausfalls im Aufzug eingeschlossen sein, bleiben Sie ruhig und machen Sie durch die Alarmglocke oder Hilferufe auf sich aufmerksam. Eine Verbindung zur Notrufzentrale des Aufzugsherstellers wird aufgrund des fehlenden Mobilfunknetzes nicht möglich sein.

Krisensicherer Haushalt:

Neben den Zivilschutzverbänden empfiehlt auch das Bundesministerium für Inneres sich auf unterschiedliche Katastrophenfälle vorzubereiten. Die Empfehlung zum Verhalten bei Blackouts ist wie die Planung eines „vierzehntägigen Campingurlaubs in den eigenen vier Wänden“. Gedacht werden sollte auch an all das, was man ganz individuell benötigt. Folgende Punkte sollten im Vorfeld geklärt werden:



Absprachen in der Familie

Wer sind die Personen, die bei einem Blackout einander helfen werden bzw. auf Hilfe angewiesen sind? Schon jetzt sollten Absprachen mit Familienmitgliedern über das Verhalten in einer Blackout-Situation getroffen werden. Dazu gehören folgende Punkte:

- Wo trifft man sich, wenn die Telefone nicht funktionieren?
- Wer holt wen (mit welchem Fahrzeug) ab?
- Wer kümmert sich um hilfsbedürftige Familienmitglieder wie Kinder oder pflegebedürftige Personen?
- Welche Personen außerhalb der Familie (Nachbarn, Freunde, etc.) könnten zusammenhelfen bzw. wer in der Umgebung könnte Hilfe benötigen?

Tipp: Um Ressourcen des Handynetzes zu schonen empfehlen Experten, keine Telefonate zu Beginn eines Stromausfalles zu führen, sondern seinen Standort innerhalb der Familie via SMS zu versenden. Dies bietet auch den Vorteil, dass der Inhalt der SMS gespeichert bleibt und auch noch verspätet versendet werden kann.

Bevorratung:

Jeder Haushalt sollte mit einem Getränkevorrat (Mineralwasser, Fruchtsäfte) sowie einen Lebensmittelvorrat für alle Familienmitglieder und für mindestens 14 Tage vorsorgen. Gemeinsam ist zu überlegen, welche spezielle Nahrung persönlich und für die Familie benötigt wird (z.B.: Diabetikerinnen/Diabetiker, Kleinkinder, Haustiere etc.)?

Experten raten, die eingelagerten Lebensmittel regelmäßig aufzubrauchen und nachzukaufen oder sich einen speziellen Katastrophenschutzvorrat anzulegen. Dieser sollte kühl, trocken und vor Ungeziefer geschützt verstaut und im Idealfall jährlich überprüft werden (z.B. Kontrolle des Ablaufdatums).

Der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden, da bei einem Stromausfall verderbliche Lebensmittel nicht mehr gekühlt werden können und rasch aufgebraucht werden müssen. In der folgenden Liste können Sie die Empfehlung des Österreichischen Zivilschutzverbandes zur Bevorratung entnehmen.

Getränke

- (Mineral-)Wasser
- Frucht-, Gemüsesäfte (Sirup und Saft)
- Tee, Kaffee, Kakao

Getreideprodukte

- Teigwaren
- Zwieback und Knäckebrötchen
- Brot (vakuumverpackt)
- Reis, Weizen, Hirse
- Mehl
- Grieß
- Haferflocken

Milchprodukte

- Haltbarmilch
- Milchpulver
- Hartkäse

Gemüse und Obst

- Obst- und Gemüsekonserven
- Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen)
- Nüsse und Trockenfrüchte
- Kartoffelpüree-Pulver



Fisch und Fleisch

- Fischkonserven
- Konservendosen (Fertiggerichte)
- Fertiggerichte (nichts Tiefgekühltes)
- Aufstriche

Sonstiges

- Salz
- Honig
- Speiseöl
- Suppen (Pulver und Dosen)
- Schokolade (Süßigkeiten)
- Zucker
- Gewürze
- Marmelade



- Achtung:** Kontrollieren Sie regelmäßig das Ablaufdatum (Lebensmittel, Medikamente) und verzehren Sie diese Produkte rechtzeitig. Denken Sie daran, die Produkte beim nächsten Einkauf zu ersetzen.
- Bedenken Sie beim Kauf auch an persönliche Vorlieben und Geschmäcker. Gerade in der Krise sollte Essen die Stimmung nicht weiter verschlechtern.

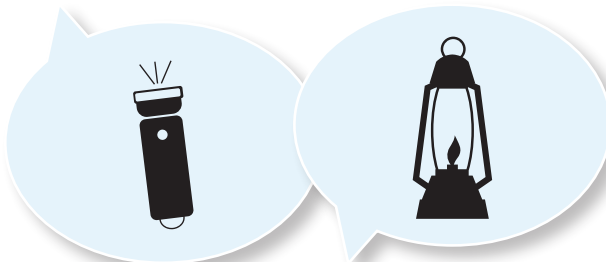
Technische Hilfsmittel:

- Taschenlampe mit Reservebatterien
- Kerzen, Zünder/Feuerzeug
- Campinglampe (Batterie-, Petroleum- oder Gaslampe)
- Campingkocher

- Achtung:** Zu beachten ist, dass der ungewohnte Umgang mit offenem Feuer rasch zu Bränden führen kann. Daher sollten ein installierter Rauchmelder und ein Feuerlöscher im krisensicheren Haushalt nicht fehlen.

Empfangseinrichtungen

Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien; auch an das Autoradio denken!



Haus- oder Zivilschutzapotheke

Eine gut ausgestattete Hausapotheke ist bei kleineren Verletzungen und Krankheiten auch abseits eines Krisenfalles hilfreich. Achten Sie immer auf die Haltbarkeitsangaben auf den Medikamentenverpackungen und erneuern Sie den Inhalt Ihrer Apotheken von Zeit zu Zeit.

Denken Sie genauso an die Bevorratung notwendiger persönlich verschriebener Medikamente, Salben etc. für sich, Ihre Familienmitglieder oder die zu pflegenden Angehörigen.

Bargeld

Die Österreichische Nationalbank empfiehlt, ungefähr die Höhe eines doppelten Wochen-einkaufs des täglichen Lebens (bzw. bis zu 100 Euro pro Haushaltsmitglied) in niedrigen Stückelungen gut gesichert aufzubewahren. So können auch bei einem längeren Ausfall der elektronischen Zahlungsmöglichkeiten Bezahlvorgänge durchgeführt werden.

Hygieneartikel

Denken Sie Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Windeln, Vollwaschmittel, Müllbeutel und Putzmittel zu bevorraten.

Alternative Heizmöglichkeit

Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden aber auch Kachel- und Kaminöfen können auch beim Ausfall ihrer stromabhängigen Heizung für zumindest einen warmen Raum in der Wohnung/Haus sorgen.

Sollten Sie sich für eine Lösung mit Flüssiggas entscheiden, beachten Sie die einschlägigen Vorschriften und Gesetze (z.B.: Flüssiggas-Verordnung) oder fragen Sie ihren Rauchfangkehrer zum idealen Lagerort und erlaubter Menge.



Achtung: Verwenden Sie Kohlegriller oder andere Feuerstellen niemals in geschlossenen Räumen. Es besteht akute Lebensgefahr durch die Bildung von Kohlenmonoxid (CO)!



Konzept des österreichischen Lebensmittelhandels:

Nach derzeitigem Stand (März 2024) und gemäß dem einheitlichen Blackout-Plan des Lebensmittelhandels (LEH) bleiben am ersten Tag eines möglichen Blackouts alle Geschäfte vorerst geschlossen, damit notwendige Vorkehrungen getroffen werden können.

Ab dem zweiten Tag (auch wenn dieser auf einen Sonn- oder Feiertag fällt) werden von 10:00 bis 15:00 Uhr bei Lebensmittelmärkten vorgepackte „Sackerl“ mit gemischten Produkten ausgegeben. Aus logistischen Gründen können im Krisenfall keine Wünsche für den Inhalt berücksichtigt werden.



Aktuell soll bei der Rewe-Gruppe am Tag 2 auch eine kostenlose Abgabe von Frischware erfolgen. Zusätzlich können fertig zusammengestellte ungekühlte Lebensmittel gegen Barzahlung erworben werden. Inhalt sind je nach Verfügbarkeit: Wasser, haltbares Brot, Konserven sowie Fertigprodukte oder auch Kerzen.

Die Ausgabe erfolgt vor den Geschäften. Ein Betreten der Geschäfte oder eine Auswahl von Lieblingsprodukten wird im Krisenfall nicht möglich sein. Sollte Bedarf an Alkohol, Babyartikel und oder Hygieneprodukte bestehen, muss dieser bei der Ausgabe separat bekannt gegeben werden!

Ab dem dritten Tag werden aus Gründen der Lebensmittelsicherheit nur mehr Produkte aus dem Trockensortiment gegen Barzahlung ausgegeben.

Die Endverantwortung der Ausgabe obliegt immer der jeweiligen Filialleitung, sollten Sicherheitsbedenken bestehen, kann die Ausgabe abgebrochen bzw. gar nicht gestartet werden. Trotz des einheitlichen Konzepts des österreichischen Lebensmittelhandels empfiehlt auch dieser zur eigenständigen Haushaltsbevorratung von Lebensmitteln für 14 Tage.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:
www.derlebensmittelhandel.at/blackout-vorsorge/



Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen

Für die Marktgemeinde Wiener Neudorf hat die Betreuung Ihrer Kinder auch im Falle eines Strom- und Infrastrukturausfalls oberste Priorität. Uns ist bewusst, dass Eltern oder Erziehungsberechtigte aufgrund des Stromausfalls ggf. nicht rechtzeitig nach Hause kommen, um ihre Kinder wie gewohnt abzuholen.

Um sicherzustellen, dass die Kinder in den Stunden bis zur eventuell späten Abholung durch eine zuvor benannte Person (die bereits über ein Formular erfasst wurde) betreut werden, wurden unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen neben der vorhandenen Notbeleuchtung auch mit Zivilschutzlampen ausgestattet.

Auch werden das Wichtelhaus, unsere Kindergärten, die Volksschule sowie unsere zwei Horte bei Bedarf in das interne Funksystem eingebunden. Dies gewährleistet eine reibungslose Kommunikation innerhalb der Gemeinde und zu den Einsatzorganisationen.

Ab dem zweiten Tag können wir jedoch keine Kinderbetreuung mehr sicherstellen. Daher bitten wir Sie, im Voraus zu klären, wer sich um Ihre Kinder kümmern kann, falls Sie selbst am Arbeitsplatz benötigt werden.

Die Wiederaufnahme des Schulbetriebs und der Kinderbetreuung erfolgt gemäß den Anweisungen der Bildungsdirektion und der zuständigen Behörden und Ministerien. Informationen hierzu werden voraussichtlich über das Radio und/oder Infoplakate veröffentlicht.



Maßnahmen für den Neustart

Laut dem technischen Leiter der Wiener Netze Strom, DI Dr. techn. Thomas Schuster, wird ein Strom- und Infrastrukturausfall (Blackout) im Großraum Wien keine 72 Stunden dauern. Trotzdem ist es notwendig sich vorzubereiten, da gewohnte Lieferketten und sensible IT-Systeme auch nach dem Wiederhochfahren der Stromversorgung ins Stocken geraten werden.

Zusätzlich rät der Zivilschutzverband folgende Maßnahmen einzuhalten:

- Überprüfen Sie, ob zuletzt eingeschaltete Geräte ausgeschaltet sind (Herd, Bügeleisen, Fön etc.)
- Trennen Sie alle sensiblen Elektrogeräte vom Netz, gerade während des Neustarts wird es vermehrt zu Frequenzschwankungen und Stromausfällen kommen
- Eine Glühbirne (z.B.: einer Stehlampe) sollte mit dem Netz verbunden sein, um rasch zu erkennen, wenn der Stromausfall beendet ist.

Wenn der Strom wieder vorhanden ist:

- Schalten Sie nur Geräte ein, die Sie unbedingt benötigen
- Überprüfen Sie Ihre Geräte auf Funktionalität und Sicherheit
- Vermeiden Sie lange Telefongespräche
- Bleiben Sie zu Hause, vermeiden Sie unwichtige Autofahrten
- Gehen Sie weiterhin vorsichtig mit Ihren Ressourcen um
- Helfen Sie in ihrer Nachbarschaft, wenn erforderlich!

Weitere Informationen und Tipps

zum Thema Strom- und Infrastrukturausfall (Blackout) und zu zahlreichen anderen wichtige Themenbereichen finden Sie unter folgenden Links:

Zivilschutzverband Österreich: www.zivilschutz.at

Niederösterreichischer Zivilschutzverband: www.noezsv.at

sowie unter:

www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit_und_notfaelle/katastrophenfaelle.html

Wir hoffen, dass diese Broschüre viele Ihrer Fragen geklärt hat und Sie bei Ihrer persönlichen Vorbereitung auf mögliche Krisen unterstützen konnte. Sollten noch individuelle Fragen offen geblieben sein, freuen wir uns über eine E-Mail an die Stabsstelle für Brand- und Katastrophenschutz der Marktgemeinde Wiener Neudorf unter: brandschutz@wiener-neudorf.gv.at

www.zivilschutz.at



www.noezsv.at



www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit_und_notfaelle/katastrophenfaelle.html

Impressum:

Offenlegung gem. §25 MedienG:

Blattlinie: Informationen der Marktgemeinde Wiener Neudorf

Medieninhaber & Herausgeber:

Marktgemeinde Wiener Neudorf, Europaplatz 2, 2351 Wiener Neudorf

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Janschka (außer besonders gekennzeichnete Artikel oder Zitate)

Ratgeber erstellt durch die Stabsstelle für Brand- und Katastrophenschutz der Marktgemeinde Wiener Neudorf

Grafik, Layout & Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & CO KG, Josef-Sandhofer-Str. 3, 2000 Stockerau.